

“... ALS HÄTTE JEMAND DEN DECKEL VOM LEBEN ABGEHOBEN.”

Abduktives Schließen bei Ch. S. Peirce und D. Hammett

Jo Reichertz

Ja, die Erde ist eine dünne Kruste, ich
meine immer, ich könnte durchfallen,
wo ein Loch ist. Man muß mit Vorsicht
auftreten, man könnte durchbrechen.

(Georg Büchner – Dantons Tod)

1. Die Geschichte Flitcrafts – Subjektivus, Objektivus oder doch etwas anderes?

“Ein Grundstücksmakler namens Flitcraft hatte eines Tages sein Büro in Tacoma verlassen, um zum Lunch zu gehen, und war nicht mehr zurückgekommen.” (Hammett 1974, S. 68). Mit diesen Worten beginnt Sam Spade eine Geschichte, die er seiner bestrickenden Besucherin Brigit O’Shaughnessy erzählt. Die Geschichte von dem Grundstücksmakler Flitcraft und die bittersüße Geschichte von Sam Spade und Brigit O’Shaughnessy erzählt Dashiell Hammett in seinem Roman ‘Der Malteser Falke’. Dieser erschien erstmalig vom September 1929 bis Januar 1930 in einer fünfteiligen Serie des ‘Kriminalmagazins’ Black Mask. Die nette Bezeichnung ‘Kriminalmagazin’ weist allerdings in die falsche Richtung – ‘Rauhes Groschenheft’ ist bestimmt ein treffenderer Name.

Die Flitcraft-Geschichte erstreckt sich fast über vier Seiten. Sie wird an keiner Stelle des Romans wieder aufgegriffen. Die meisten Biographen Hammetts beschäftigen sich mit dieser Geschichte (Johnson 1985, Nolan 1985); wer in der Verfilmung des Romans durch John Houston allerdings nach ihr sucht, tut dies vergeblich. Eine ausführliche Interpretation der Flitcraft-Episode, die ich hier aufgreifen und ausbauen möchte, findet sich in einem Nachwort, das Steven Marcus für den Band “Das Dingsbums Küken” geschrieben hat (Marcus 1978). Erschienen ist dieser Band – wie alle hier zitierten Arbeiten Hammetts, in dem Verlag, der – wie es heißt – weniger langweilige Bücher herstellen soll.

Doch zurück zu der Geschichte, die Sam Spade seiner Besucherin erzählt: Der Grundstücksmakler ist also von seinem Lunch nicht mehr zurückgekehrt. Gründe für dieses Vorhaben lassen sich vorderhand nicht ausmachen. Er liebte seine Frau und seine zwei Knaben – diese liebten ihn. Er besaß ein Haus und ein bezahlter neuer Packard stand vor der Tür. Das Geschäft ging sehr gut und auf dem Sparbuch hatte sich die für 1922 erkleckliche Summe von 200 000 Dollar eingefunden. Weder war er krank noch einer Geliebten verfallen – Barvermögen in den Taschen Flitcrafts zum Zeitpunkt seines Verschwindens: nicht mehr als fünfzig oder sechzig Dollar. “Er verschwand einfach, sagte Spade, wie eine Faust, wenn man die Hand aufmacht.” (Hammett 1974, S. 69).